



Liao Fan's bittersüßer "Camp-Nachtisch" 2015

Ordentlich aufgetischter Nachschlag zu den Eindrücken beim 11. Camp mit Meister Li Suiyin

von Thomas Richter

Ich hatte ja kaum glauben können, dass es ein 10. Camp mal geben könnte...und da war es nun das 11. Rasant wie die Zeit vergeht und beachtlich mit welchem kontinuierlichen Uhrwerkmechanismus und Energie Meister Li jedes Jahr das Camp eröffnet. Der Programm-Flyer strotzte diesmal vor soviel neuen Formen, dass kaum einer glaubte, das irgendwas davon „wirklich dran kam“...Denkste...

Abendliche Sonnenuntergänge über Dresden inklusive...

Der Auftakt am Samstag gab gleich das „Niveau“ vor: Höchste Stufe der Bagua Taijiquan-Form mit einem vollen Durchlauf nach der ersten Pause...

Man erinnerte sich da an's 10. (siehe Nachtisch 2014)! In spätsommerlicher Wärme schwitzte sich so mancher gleich den ersten Schwung frisch angezogener Kleidung nass...Bei der Erläuterung der Theorien und Übungsanwendung „schwitzte“ bei allen der „Geist“ (shen) und Meister Li mit besorgten Blick zum Übersetzer, ob alles ankam, was er da erstmals mündlich von sich gab...

Doch keine Sorge: die anspruchsvolle Theorie der Höchsten Übungsstufe wurde wiederum einmal hervorragend übersetzt von Thomas Strube, sodass der Redefluss von Meister Li beinahe nicht enden wollte.

Am Ende der Stunde dann wollte auch dafür der Beifall nicht enden...

Mit solch hohen Ansprüchen ging es weiter im Wochen-Programm zum Xingyiquan. Die fielen allerdings „bescheiden“ bei uns aus und so gab es hier den ersten richtigen „Rüffel“ von Meister Li: Konsequente Xingyi-Grundschule der 5 Fäuste...Da macht er keine Abstriche. Wir gaben uns alle ordentlich Mühe und so ging es dann langsam in die „12 Tiere“. Die „Drachen-Form“ wird wohl da einigen noch lange in Erinnerung bleiben: Minutenlanges Verharren nach dem Springen in der tiefen Drachen-Position, verzerrte Gesichter knapp über dem Hallenboden und Meister Li's energischer Befehlston: „Nicht Bewegen, ich Korrigiere...!“

Weiter ging es erstmalig mit Wudang Schwert. Das zauberte dann ein richtiges „Bagua-Feeling“ in die Halle... Off hörte man es unter den Schülern raunen: „Was für eine schöne Form!“ Das Lerntempo war hoch, alle mussten sich bereits am ersten Tag 2 Teile merken...

Das abendliche Bajiquan ließ nochmal alle konzentrierte Energie raus. Unermüdlich schien auch Meister Li's Energie im Bajiquan nach mehr als 5 h Unterricht nicht nachzulassen. Und wir spürten, wenn er seine Energie „explodieren“ liess, dann schafften dasselbe, nicht 4 oder 5 von uns zusammengenommen...

Es kamen am Tag 7, 8 und 9 dann noch die angekündigten Bagua-Waffen Formen YUE und DOPPEL SCHLANGEN KOPF SPEER. Nicht ohne vorher morgens 2 h die 8 alten Hände zu durchlaufen (8x8=64, links und rechts) und die BA DA ZHANG zu korrigieren. Als die Speere durch die Luft schwirrten und die Yue in den Sonnenstrahlen glitzerten, dann glänzten auch die Augen bei allen Schülern. Solch fantastische Bagua-Formen zu lernen, dafür lohnt sich die Anstrengung der letzten Tage (und Camps...).

Am letzten Tag las man auf allen Gesichtern große Zufriedenheit, Begeisterung und viel positive Energie. Am Schluss wollten die Dankesworte und Grüße an Meister Li und mich garnicht enden, was ihn und mich sehr berührte. Dafür HERZLICHEN DANK.

FAZIT: Das 11. Camp war eins auf sehr hohem Niveau, begleitet von Leichtigkeit, Lebendigkeit, Wärme und viel Energie. Müdigkeit und Erschöpfung traten nur kurz auf. So langsam entsteht hier ein regelrechter „Spirit“ - schon so oft von einigen beschworen und angesprochen. Und die „Spirit-Machine“ ist unumwunden unser Meister Li Suiyin, der mit seinen 73 Jahren eine unglaubliche Energie und Leidenschaft versprüht, um seine Künste zu vermitteln.

Und daher-wie gewohnt: „Es geht weiter!“

Auf zum „Spirit“ des 12. Camp 2016!

